

MONOCHROME

LESEPROBE



LERNMATERIALIEN
von Alia Pagin

www.filmwerk.de



MONOCHROME (OMU)

Eine DVD/Online-Version mit dem Recht für eine nichtgewerbliche öffentliche Vorführung erhalten Sie [hier](#).

Frankreich 2023

Kurzspielfilm, 14 Min.

Regie: Cédric Prévost

Produktion: La Féline

ZUR AUTORIN

Alia Pagen arbeitet seit 2003 als Medienpädagogin mit dem Schwerpunkt auf Medienbildung und „gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ und berät unter anderem zu Medienbildungskonzepten und pädagogischen Fachtagungen. Sie arbeitet mit Kindern, Jugendlichen, Studierenden und in der Erwachsenenbildung. www.media-cation.de

GLIEDERUNG

Autor / Regisseur	S. 02
Stichworte	S. 02
Kurzcharakteristik	S. 03
Inhalt	S. 03
Kapitelüberblick	S. 04
Einsatzmöglichkeiten	S. 04
Hinweis zur praktischen Arbeit	S. 04
Übergeordnete Themen – didaktisches Material	S. 05
Begriffsklärungen	S. 06
Links zum Film und zu den Themen	S. 06
Weitere Filme zu <i>Rassismus</i> des kfw	S. 07
Überblick zu den Arbeitsblättern / Fragen und Diskussionsanregungen	S. 08
M01 – M10	S. 09 – 18

AUTOR / REGISSEUR

Cédric Prévost, Jahrgang 1975, ist Regisseur, Schauspieler, und Lehrer für darstellende Kunst. Er ist bekannt für seine Arbeit an *Alter Ego* (2008), *Bug* (2018) und *Skin* (2013).

STICHWORTE

Rassismus, Diskriminierung, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Hass, Identität, Begegnungen, Online-Dating, KI/Künstlicher Intelligenz, Deep Fakes, Kommunikation, Menschenwürde, Nazi, Hakenkreuz

KURZCHARAKTERISTIK

Nachdem Thomas und Marie seit Monaten auf einer Dating-Seite miteinander videocallen, schlägt er vor, sich endlich zu treffen. Da gesteht ihm Marie ein Geheimnis, was ihn vollkommen aus der Fassung bringt.

INHALT

Mit dem Einzug der digitalen Medien in unseren Alltag kommen Menschen grenzenlos in Kontakt, über Dating-Plattformen genau wie über Soziale Netzwerke. Oft kann man nicht sofort überprüfen, ob die Person wirklich die Person ist, für die sie sich ausgibt. Das birgt Chancen und Risiken zugleich. Nun kommt noch Künstliche Intelligenz in unserem Medienalltag hinzu, eine Technologie, die sich rasend schnell entwickelt.

Der Kurzspielfilm **Monochrome** erzählt die Geschichte von Thomas und Marie, die über einen Videochat miteinander sprechen. Sie wirken verliebt, und Thomas fragt nach einem persönlichen Treffen – Marie drängelt ihn, seine Gefühle zu beschreiben und fordert das als Bedingung für ein persönliches Treffen. Es fällt Thomas deutlich schwer, seine Gefühle zu formulieren. Er beschreibt etwas hilflos, dass er Gefühle für Marie hat.

Marie gesteht ihm daraufhin, dass sie ihm etwas sagen muss. Sie sieht in Wirklichkeit nicht aus, wie er sie sieht. Er hatte mit einer weißen Frau gesprochen, sie offenbart, dass sie eine schwarze Frau ist. Sie erklärt, dass sie Männer, die sie auf rassistischen Webseiten findet, dazu bringt, sich in sie zu verlieben – dies sei ihr Kampf gegen Rassismus. Mit Künstlicher Intelligenz, sogenannten Deep Fakes, konnte sie ihn täuschen. Er glaubt ihr zunächst nicht, bis sie ihm ihr echtes Aussehen zeigt. Daraufhin bekommt er eine Panikattacke, in Folge derer man unter anderem ein Hakenkreuz in seinem Zimmer sieht, was seine ideologische Gesinnung deutlich macht.

Marie versucht ihn zu beruhigen, was ihr auch gelingt – allerdings verweigert er weitere Kommunikation und beendet das Gespräch mit weiteren verächtlichen rassistischen Beschimpfungen.

Im weiteren Verlauf der Handlung wird deutlich, dass Marie mit mehreren Männern online in Kontakt ist – als sie einen weiteren Anruf bekommt, wählt sie bewusst wieder das Aussehen einer weißen Frau. Dabei sieht man mehrere Profile mit unterschiedlichen Gesichtern.

Der Film thematisiert zum einen die Inszenierung, mit der wir auf Sozialen Netzwerken und auf Online-Dating-Plattformen konfrontiert sind, zum anderen stellt er auch die Frage, wie man mit Hass und Menschenverachtung umgehen kann. Maries Strategie ist es, Männern nahe zu kommen, die aufgrund ihres Rassismus niemals mit einer schwarzen Frau flirten würden. Indem sie sich als weiße Frau ausgibt, kann sie eine Nähe herstellen, um sich dann zu offenbaren und – wie sie Thomas erklärt – zu sagen, dass alles, was sie den Männern von sich erzählt hat, wahr ist. Nur ihre Hautfarbe ist anders. Ihre Strategie zielt auf Menschlichkeit ab. Zu lieben, wem man begegnet, und sich nicht von Merkmalen beeindrucken zu lassen, die in menschenverachtenden Ideologien genutzt werden, um die Daseinsberechtigung von Menschen in Frage zu stellen.

Das Ende des Films bleibt offen.

Kann man Hass mit Liebe begegnen?

Ist ihre Strategie verwerflich, weil sie die Männer täuscht?

Täuschen wir nicht alle irgendwie in digitalen Medien, oder stellen uns auf eine bestimmte Art und Weise dar, so wie wir wollen, dass Andere uns wahrnehmen?

Beruht ihre Strategie vielleicht auf eigenen traumatischen Erfahrungen, die sie als schwarze Frau in Frankreich mit Rassismus machen musste?

Diese Fragen stellen sich bei der Auseinandersetzung mit dem Kurzspielfilm **Monochrome**, die Beschäftigung mit den zugehörigen Lernmaterialien helfen bei ihrer Beantwortung.

Die formale Gestaltung ist zudem interessant, da der gesamte Film sich lediglich in zwei Räumen abspielt: in Maries Wohnung und dem Zimmer von Thomas. Wir wissen nicht, in welchen sozialen Umständen die beiden leben.

KAPITELÜBERBLICK

Kap.	TC	Inhalt
1	00:00–03:34	Ein verliebtes Paar
2	03:35–05:44	Die Offenbarung
3	05:45–07:32	Die Panikattacke
4	07:33–09:48	Die Auseinandersetzung
5	09:49–11:47	Verunsicherung und Trauer
6	11:48–12:56	Ein neuer Versuch

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Weiterführende Schulen, Sek I ab Klasse 9 (14 Jahre), Sek II
 Fächer: PoWi, Ethik, Geschichte, Deutsch, ev. und kath. Religion
 Berufsbildung und berufliche Weiterbildung
 außerschulische Jugendarbeit, Erwachsenenbildung

HINWEIS ZUR PRAKTISCHEN ARBEIT

Da es um Diskriminierungsformen (Rassismus, Antisemitismus, Frauenfeindlichkeit, antimuslimischer Rassismus, Diskriminierung) in dem Film geht, sollte man immer etwas mehr Zeit für die Bearbeitung des Films einplanen, weil Teilnehmende oftmals von eigenen Diskriminierungserfahrungen berichten und manche Erfahrungen für andere in der Gruppe nicht unbedingt offensichtlich sein können (u. a. Benachteiligung aufgrund von religiöser Zugehörigkeit, sexueller Orientierung, sozialer Herkunft).

Zudem kann es sein, dass nicht alle in einer Gruppe das gleiche Basiswissen teilen, weswegen immer Raum für Fragen zur Verfügung gestellt werden und die gemeinsame Arbeit in einem bewusst ausgesprochenen „Schutzraum“ stattfinden sollte.

Eine Methode, um offenen Fragen Raum zu geben, ist die „NÜM-Methode“ – nach Sichtung des Films können die Schüler*innen folgende Fragen beantworten:

- Was hat mich nachdenklich gemacht?
- Was hat mich überrascht?
- Was finde ich merk-würdig (sowohl seltsam als auch erinnernswert)?

Es kann ebenfalls vorkommen, dass Jugendliche mit Rassismen und Verschwörungserzählungen in der eigenen Familie konfrontiert sind – falls dies von jemandem artikuliert werden sollte, ist es wichtig, auch externe Unterstützungsangebote zu kennen und an die Betroffenen weiterzugeben:

Für Angehörige von Verschwörungsgläubigen bietet beispielsweise diese Beratungsstelle Hilfe an: <https://www.veritas-beratung.de/> (aber auch jede andere Sektenberatungsstelle).

Inhalte im Netz, die Gruppen abwerten oder Hass verbreiten, können beispielsweise bei Meldestellen wie Hate Aid gemeldet werden: <https://hateaid.org/>.

Die Initiative Schwarze Menschen in Deutschland im Bund e.V. vertritt die Interessen von Schwarzen Menschen: <https://isdonline.de/>

Unter anderem hat die Bundeszentrale für politische Bildung Beratungsstellen gelistet, wenn man Beratung und Unterstützung im Kontext Rechtsextremismus sucht: <https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/infopool-rechtsextremismus/522735/anlaufstellen/>

ÜBERGEORDNETE THEMEN – DIDAKTISCHES MATERIAL (STAND: 16.06.2025)

Rassismus im Unterricht thematisieren – Prävention

Unter diesem Link findet man didaktisches Material und Beratungsangebote zum Thema Rassismus für den Unterricht: https://www.bildungsserver.de/schule/rassismus-als-thema-im-schulunterricht-12363-de.html#Top_5_Unterrichtsmaterialien_zum_Thema_Rassismus

Rechtsextremismus – Materialien und Methoden für die pädagogische Praxis, Bundeszentrale für politische Bildung: <https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/infopool-rechtsextremismus/550489/materialien-und-methoden-fuer-die-paedagogische-praxis/>

Was ist Antisemitismus? – Fallbeispiele

Immer wieder besteht eine große Unsicherheit darüber, wie sich antisemitische Diskurse definieren. Die Website <https://www.stopantisemitismus.de/> benennt Fallbeispiele und erläutert anhand dieser, was hinter Äußerungen steckt, wie man darauf reagieren und wo man sich konkrete Hilfe holen kann. Ein Auftrag an Schüler*innen ab der 9. Klasse könnte sein, sich mit Fallbeispielen auseinanderzusetzen und darüber zu diskutieren, was daran problematisch sein könnte, bevor man sich mit der Auflösung auseinandersetzt.

Vielen Dank

für Ihr Interesse an unseren Lernmaterialien

Die vollständige Fassung kann zusammen mit dem Film erworben werden. Mehr Informationen zu diesen und weiteren pädagogischen Materialien zu vielen Filmen finden Sie im Shop des kfw

